

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

2009220/1

Dezernat: <b>OB</b>	aktuelles Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am: <b>10.09.2009</b> TOP: <b>2.8</b>
Amt: <b>Amt 20</b>	öffentlich <b>ja</b>	Vorlagen-Nr.: <b>2009220/1</b>
	Az.:	erstellt am: <b>12.08.2009</b>

### Betreff

**Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung für den Haushalt 2010  
einschließlich der Finanzplanjahre bis 2018**

### Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	10.09.2009: Stadtrat	10.09.2009	kein Beschluss
2	12.11.2009: Sozial- und Kulturausschuss	12.11.2009	laut BV
3	04.11.2009: Sanierungsausschuss	04.11.2009	laut BV
4	05.11.2009: Bau- und Umweltausschuss	05.11.2009	laut BV
5	09.11.2009: Ortschaftsrat Dohndorf	09.11.2009	laut BV
6	10.11.2009: Ortschaftsrat Merzien	10.11.2009	laut BV
7	16.11.2009: Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde	16.11.2009	laut BV
8	18.11.2009: Ortschaftsrat Arensdorf	18.11.2009	laut BV
9	18.11.2009: Ortschaftsrat Wülknitz	18.11.2009	laut BV
10	19.11.2009: Ortschaftsrat Baasdorf	19.11.2009	laut BV
11	12.01.2010: Hauptausschuss	12.01.2010	laut BV
12	21.01.2010: Stadtrat	21.01.2010	laut BV

### Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Kurt-Jürgen Zander		02.09.2009

### Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des Haushaltsplanes 2010 gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) das Haushaltskonsolidierungskonzept für den Haushalt 2010 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2018.

**Gesetzliche Grundlagen:**

- § 2 Abs. 2 , Ziff 7 GemHVO
- RdErl. des MI vom 08.12.1993, Pkt. 1

## Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Zum Stadtrat am 10.09.2009 wird u.a. auch der Entwurf des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) 2010 - 2018 ausgelegt.

Der Planentwurf 2010 weist im Verwaltungshaushalt ein Gesamtdefizit in Höhe von 12.557.262 € aus. Davon entfällt auf den Verlustvortrag der Vorjahre 2003 - 2008 ein Betrag in Höhe von 7.572.700 €, welcher sich wie folgt zusammen setzt:

Defizit 2003 (Jahresrechnung) abzgl. erhaltene Bedarfszuweisung	1.091.324,28 € -982.191,85 €		
Defizit 2004 (Jahresrechnung) abzgl. erhaltene Bedarfszuweisung	5.213.796,53 € - 2.346.208,15 €		
Defizit 2005 (Jahresrechnung)	1.593.557,09 €		
Defizit 2006 (Jahresrechnung)	<u>2.276.783,11 €</u>		
	6.847.061,01 €		
abzgl. Überschuss 2007 (dient der Minderung des Defizits 2003)	-1.160,89 €		
Defizit 2008 (Jahresrechnung)	726.703,03 €		
<b>Verbleibende Verlustvorträge</b>	<b>7.572.603,15 €</b>		

Nach Abzug der Verlustvorträge verbleibt für das Haushaltsjahr 2010 ein strukturelles Defizit in Höhe von 4.984.562 €

Der Haushaltsausgleich kann im Planentwurf 2010 nicht erreicht werden, womit gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) die Notwendigkeit besteht, dem Haushaltsplan 2010 ein HKK beizufügen und separat beschließen zu lassen.

Das HKK 2010 beinhaltet wiederum neue Konsolidierungsmaßnahmen zur Einnahmeverbesserung bzw. Ausgabenreduzierung.

Weiterhin wird dargestellt, wie und unter welchen Voraussetzungen das Gesamtdefizit einschließlich Vorjahre minimiert und kontinuierlich abgetragen werden kann. Näheres dazu ist dem HKK-Entwurf zu entnehmen.

Wie aus dem HKK und dem Finanzplan ersichtlich ist, können die Defizite im Verwaltungshaushalt bis 2018 nur gedeckt werden, wenn weitergehende Konsolidierungsmaßnahmen gemäß dem vorgelegten HKK beschlossen werden.

Damit hält sich die Stadt an den festgelegten Zeitraum im Rahmen des Gesetzes zur Erleichterung der Haushaltsführung der Kommunen, wonach ein Haushaltsausgleich spätestens im fünften dem letzten Finanzplanjahr folgenden Jahr wieder herzustellen ist.

Bisher ist jedoch ein Haushaltsausgleich bis 2018 nicht erzielbar, so dass die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2010 vom Beschluss der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen abhängig ist.

Nach Beschlussfassung der HKK-Maßnahmen und deren Einarbeitung im Haushaltsplan stellt sich der Haushalt 2010 bis 2018 ausgeglichen dar.

Die Beratungs- und Beschlussreihenfolge des HKK entspricht der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2010.

Das HKK ist dann Bestandteil des Haushaltsplanes und auch Voraussetzung für eine kommunalaufsichtliche Genehmigung bzw. Bestätigung.

**Anlagen:**